



Kärntner Landeshymne

Johann Thaurer v. Gallenstein, 1817 (1779-1840)

4. Strophe: Maria Millonig, 1928 (1884-1962)

Melodie von Josef Rainer von Harbach (1835)

Des Kärntners Heimatlied

1. Strophe

Dort, wo Tirol an Salzburg grenzt,
Des Glockners Eisgefilde glänzt,
Wo aus dem Kranz, der es umschließt,
Der Leiter reine Quelle fließt,
Laut tosend, längs der Berge Rand
Beginnt mein teures Heimatland.

2. Strophe

Wo durch der Matten herrlich Grün
Des Draustroms rasche Fluten ziehn;
Vom Eisenhut, wo schneebedeckt
Sich Nordgaus Alpenkette streckt
Bis zur Karawanken Felsenwand
Dehnt sich mein freundlich Heimatland.

3. Strophe

Wo von der Alpenluft umweht,
Pomonens schönster Tempel steht,
Wo durch die Ufer, reich umblüht,
Der Lavant Welle rauschend zieht,
Im grünen Kleid ein Silberband,
Schließt sich mein liebes Heimatland.

4. Strophe

Wo Mannesmut und Frauentreu'
Die Heimat sich erstritt aufs neu'
Wo man mit Blut die Grenze schrieb
Und frei in Not und Tod verblieb;
Hell jubelnd kling'ts zur Bergeswand
Das ist mein herrlich Heimatland.

